

DIE LINKE Herne/Wanne-Eickel, Hauptstr. 181, 44652 Herne

An Herrn Oberbürgermeister Dr. Frank Dudda
Postfach 101820
44621 Herne

Hauptstraße 181
44652 Herne
Telefon 02325 / 65 40 51
Telefax 02325 / 65 40 50
fraktion@die-linke-herne.de
www.dielinke-herne.de

Herne, den 18. November 2021

Ergebnis Umweltbericht (Vorentwurf) zur Änderung des RFNP 47 HER

Sehr geehrter Herr Dr. Dudda,

DIE LINKE. Fraktion bittet Sie, folgenden Beschlussvorschlag auf die Tagesordnung der kommenden Sitzung des Rates der Stadt Herne zu nehmen.

Beschlussvorschlag

Der Rat beauftragt die Verwaltung, zur nächsten Sitzung des Ausschusses für Umweltschutz eine Berichtsvorlage "Ergebnis Umweltbericht (Vorentwurf) zur Änderung des RFNP 47 HER" auf die Tagesordnung zu nehmen.

Begründung

Der Rat der Stadt Herne, delegiert auf den Haupt- und Personalausschuss) hat am 27. April 2021 die Einleitung des Planverfahrens zur Änderung des Regionalen Flächennutzungsplan 47 HER beschlossen.

Gemäß Vorlage sollte das sogenannte Scoping-Verfahren voraussichtlich im Zeitraum Mai/Juni 2021 erfolgen. In diesem Verfahrensschritt sollte dann auch der zwingend vorgeschriebene Umweltbericht erarbeitet werden. Der Vorentwurf dieses Umweltberichtes liegt nun vor.

Als Fazit kommt der Umweltbericht zum Schluss, *„dass die Auswirkungen des Vorhabens insgesamt erheblich sein werden, da erhebliche Auswirkungen auf die Schutzgüter „Tiere, Pflanzen, biologische Vielfalt, Landschaft“, „Fläche“, „Wasser“, „Klima“ und „Menschliche Gesundheit“ zu erwarten sind. So sind die Auswirkungen auf das Schutzgut „Tiere, Pflanzen biologische Vielfalt, Landschaft“ insbesondere wegen der Betroffenheit von Bereichen zum Schutz der Landschaft bzw. des Biotopverbundes, möglichen Auswirkungen auf besonders und streng geschützte Tier- und Pflanzenarten sowie dem hohen Potenzial für die naturgebundene Erholung des Änderungsbereiches als erheblich einzustufen. Durch die geplante Bebauung und Versiegelung von bisher unversiegelter Fläche kann es zu einer Verschlechterung der Auswirkungen auf die Schutzgüter „Tiere, Pflanzen, biologische Vielfalt, Landschaft“, „Fläche“, „Klima“, „Boden“, „Grundwasser“ und „Mensch, Gesundheit, Bevölkerung“ kommen und werden daher als potentiell erheblich eingestuft.“*

Wir halten es für notwendig, dass der Umweltausschuss als zuständiger Fachausschuss über die Ergebnisse des Umweltberichts im Vorfeld zur öffentlichen Auslegung diskutiert und vor allem erste Überlegungen anstellt, wie Maßnahmen zur Vermeidung, Minderung und zum Ausgleich der voraussichtlich erheblichen Beeinträchtigungen zu prüfen und zu sichern sind.

Mit freundlichen Grüßen

Klaudia Scholz
Klaudia Scholz